

Deutschlehre

(Beiheft zum Lehrbuch)

Ausbildungsstelle
des Fernmeldeamts 3
Lehrwerkstatt F
8800 A n s b a c h
Honnenbacher Str.

Lösungen zu den Übungsaufgaben und Übungsdiktaten

11., erweiterte und verbesserte Auflage

Deutsche Postgewerkschaft – Hauptvorstand – Verlag
6 Frankfurt 71 – Rhonestraße 2

Deutschlehre

(Beiheft zum Lehrbuch)

**Lösungen zu den Übungsaufgaben
und Übungsdiktaten**

11., erweiterte und verbesserte Auflage

Deutsche Postgewerkschaft – Hauptvorstand – Verlag
6 Frankfurt 71 – Rhonestraße 2

Lösungen zu den Übungsaufgaben des Lehrbuches „Deutschlehre“

I. Rechtschreibung — Orthographie

(vgl. hierzu die Seiten 13 bis 67 des Lehrbuches)

ÜBUNGSAUFGABE 1

Fin-ger	Wet-ter	hin-aus
schwit-zen	För-ster	Kas-par
Krük-ke	Ver-wand-te	flie-ßen
Main-au	Pfing-sten	Ver-grö-ße-rung
war-um	Bäk-ke-rei	Nah-rung
Mi-kro-skop	schimpf-te	pho-to-gra-phi-ren
Mi-schung	dar-auf	At-mo-sphä-re
Ach-sel	Te-le-phon	be-fe-sti-gen
Dut-zend	Lek-ker-bis-sen	Si-gnal
Be-kann-te	Häck-sel	Fried-lich
her-un-ter	Dis-zi-plin	voll-en-den
Ge-spen-ster	wech-seln	Päck-chen
Be-wäs-se-rung	be-ob-ach-ten	Vor-aus-sicht
Sams-tag	Breit-ach	Pu-bli-kum
Tür-an-gel	Hy-drant	Ge-burts-tag

ÜBUNGSAUFGABE 2

Schalloch	Blatttrieb	Bestelliste
Rammmaschine	Schnellläufer	Sauerstoffflasche
fetttriefend	Schwimmeister	Stallaterne
Stoffülle	Fettopf	Kinnarbe
Stilleben	Wettturnen	Rolladen
Auspuffflamme	Wollappen	Lazaretttrümmer
Stammutter	Klappult	Werkstattür
Falleine	Geschirriemen	Kennummer

ÜBUNGSAUFGABE 3

Anekdote	zuletzt	stürzt
Elektrizität	Harke	Koks
Tabak	Schmuckkasten	Takt
putzt	Lokomotive	Matratze
lackieren	Baracke	schwitzt
schmerzlich	Fabrikdirektor	Spektakel
Razzia	Klinik	Akkordeon
Herz	Schokolade	Diktatur
Punkt	Kreuzzeichen	pflückt
Skizze	schwätzen	Artikel
schnitzt	Rückkehr	Matrize
Stückkasten	Satzzeichen	Inspektor
Schutzzoll	Konstruktion	Reiseprospekt

ÜBUNGSAUFGABE 4

Holunderstrauch	Arrestlokal	Kleiderspind
Samtkleid	Schrotkugel	Küchendünste
Albumblatt	Additionsfehler	Damwildgehege
Häckselkiste	Walnußbaum	Roggenfeld
Photoapparat	Lorbeerblatt	Marschallstab
Ellipsenform	Paketannahme	Kameradschaft
Korridorür	Walfischfänger	Radiergummi
Kristallglas	Gipsverband	Aufsatzkorrektur
Soldbuch	Zigarettenspitze	Musterlektion
Hasenscharte	Stanniolkapsel	Korrespondenz
Porzellantasse	Zigarrenkiste	Kuckucksuhr
Brombeerblatt	Lazarettisch	Ballastabwurf
Karikaturzeichner	Schrotthändler	Stukkateur

ÜBUNGSAUFGABE 5

Barschaft	Ahnentafel	Aasgeier
Goldwährung	Spanferkel	Saatgut
Mühsal	Walfisch	Postnachsahme
wagemutig	Speisesäle	Laufkran
Krähenneest	waagerecht	Räucheraale
Wohlfahrtsamt	Saalbau	Schusterahle
Starenkasten	Schwalbenpärchen	Bundesstaat
Bejahung	Vorname	Aussaaf
Lehrgang	Redensart	Speerwurf
Wehmut	vermehrt	Kleefeld
Wehrmacht	selig	Kaufmannslehre
Spreewald	luftleer	Fußschemel
Teerfaß	entbehren	entseelt
beschert	Meerenge	Stuhllehne
verheeren	Kamel	seelisch
Schiffsreedee	ausdehnen	Erdbeerbeef
Scherenschnitt	Bescherung	Sehschärfe
Rohrpost	Solei	Moosflechte
Gewohnheit	Zonengrenze	Fußsohle
Moorlandschaft	grölen	Föhrenwald
Bootschau	Losung	Eichenbohle
verwöhnen	Schonung	Motorbötchen
Mohrenkopf	Fronvogt	Teufelsmoor

ÜBUNGSAUFGABE 6

Bienenschwarm	Nildelta	Papierkorb
widersetzen	Kolonie	Mienenspiel
reparieren	Augenlid	Gardinenstange
Widerwille	Aufsatzstil	Schulffibel
Fliederstrauß	rasieren	widersprechen
Burgruine	wiederbringen	Hermelinmantel
buchstabieren	Biberpelz	Wiederkäuer
widerwärtig	Wanderlied	Fieberkurve
Garantieschein	diktieren	Wiederkunft
Tigerfell	Viehherde	Stiefelknecht

Energiequelle
Sprengmine
Wiederkehr

Klavierstunde
Schienenstrang
Ziehungsliste

widerrufen
Bibelspruch
Magazinverwalter

ÜBUNGSAUFGABE 7

Denkmal
Besohlanstalt
Kastanienallee
Ahnentafel
Gewichtszunahme
Hünengräber
Widerhall
Aalfang
Schiffserling
Nachnahmegebühr
Kranführer
Schwalbenpärchen
Ursprung
Neuenahr
Briefwaage
Barzahlung

Briefkastenleerung
Urahn
Toreinfahrt
Saatgetreide
Lehrbuch
Mohnblume
Aargau
Baustil
Bundeswehr
Baumblüte
Tabakprise
Wermutwein
Kornähre
Fiebertmesser
Kurfürst
Tannenschonung

Minensucher
Schusterahle
Mohrenkopf
Vulkanfaser
Solbad
Seegang
Hörsäle
Ruhmesblatt
Dezimalwaage
Teufelsmoor
Rumflasche
Ruderboot
Meereswogen
Paketannahme
Sanddüne
Pflugschar

ÜBUNGSAUFGABE 8

packen
lachen
Handel
Arm
anders
schaben
ach

fahren
schaffen
Land
hacken
Gram
Rache
Name

malen
Balken
raten
Alarm
Stahl
Drang
Schmach

ÜBUNGSAUFGABE 9

Pferdeställe
abspenstig
Lärchenholz
Bärenkäfig
behende
Schmelztiegel
Hutkrempe
schwerfällig
Gertenpeitsche
Gepäckträger
Scherenschnitt

Haarsträhne
Nelkenstengel
Stempelkissen
Treppengeländer
Fischgräte
ausmerzen
Fächerpalme
Pfefferdose
Pferdeschwemme
Glasscherben
Häckselkiste

Gerberei
Abenddämmerung
brenzlich
dickfellig
Wildbret
Heringstonne
Traubenkelter
schlendern
Scherflein
Landesgrenze
Besänftigung

ÜBUNGSAUFGABE 10

Frau
Kauz
faul
Saum
kaufen
Haufen

laut
Haus
Strauch
braun
Rausch
sauber

Braut
Staub
sauer
Traum
grau
laufen

ÜBUNGSAUFGABE 11

Abendgeläute
Uhrgehäuse
Zeugnisheft
Käuzchen
Tierhäute
kräuseln
Gebäudeteil
Keuchhusten
Traumdeuter
Wollknäuel
Schwefelsäure
Täuschung
Wasserschläuche
Streuselkuchen

Verleumdung
Jagdbeute
Kronleuchter
sträuben
Fäulnis
Stoßseufzer
vergeuden
Däumling
Gläubiger
Kreuzweg
Scheuertuch
Schleuderhonig
Hilfskreuzer
Läutewerk

Wiederkäufer
schneuzen
Kaufleute
Greueltat
Leumund
Häuptling
Räucherammer
Feuerwehr
Marmorsäule
Versäumnisliste
abscheulich
Pleuelstange
Räuberhöhle
Meuchelmord

ÜBUNGSAUFGABE 12

Kaiserreich
Heideröslein
Geigensaite
Leichenhaus
Meilenstein
Hirschgeweih
Laienspiele
Weizenfeld
Kehrseite
Seidenkleid
Maischbottich

Weidenzweig
Mainviereck
Froschlaich
Malengrün
Brotlaib
Haifisch
Seifenschäum
Bauernmaid
Weidmann
Ehrenbezeugung
Leibspeise

Waisenkind
Getreidespeicher
Eicham
Eichenhain
Leimtopf
Maiskolben
Feldrain
Meineid
Kaimauer
Kreidekreis
Rheinufer

ÜBUNGSAUFGABE 13

Schlüsselbund
Kristallglas
Düngemittel
Silvesterfeier
Sinnsprüche
Trüffelpastete
Nationalhymne
Spielwiese
Rüsternholz

Gipfelrast
Lymphdrüsen
Zahnfistel
Bühnenstück
Hypothekenzinsen
Hohlzylinder
Pirschgang
Myrtenstrauß
Sprichwort

Silberdistel
Firstziegel
Pyramide
Typhusepidemie
Mistelzweig
Himbeersirup
Realgymnasium
Rhythmiker
Dynamit

ÜBUNGSAUFGABE 14

Siebe
Gräber
Alpen
selber
derbe
tauben
wölben
pumpen

Körbe
Papa
Lumpen
Reben
geben
plumpen
stülpen
schreiben

staubig
geloben
schieben
erwerben
grob
herbe
lieben
piepen

ÜBUNGSAUFGABE 15

Abteikirche
Schubkarre
Grobheit
Schnapsflasche
Selbstwählferndienst
Alpdrücken
Klempnerei
obdachlos
Mohnkapsel
Rezept
pumpst
Wildbret

Krebsgang
Gipsmodell
Gummistöpsel
erwerbslos
Dompropst
Rebhuhn
Königsberger Klops
schreibst
Publikum
Lebkuchen
Aufschub
Packkammer

Rapsfeld
Rauhe Alb
Obstschale
Ablaß
Erbsenbeet
selbständig
Alphorn
Hauptsache
Kerbtiere
Manuskript
Republik
Duplikat

ÜBUNGSAUFGABE 16

fliegen
parken
funken
ärger
sinken

korken
Zwerge
Ringe
stärker
enger

singen
Werke
zanken
karger
schlanker

ÜBUNGSAUFGABE 17

Bleiglanz
Gletscherspalte
Tagewerk
Brunnenkresse
Ofenbank
Drangsal
Laufkran
Zuchthengst
Ackerkrume
Kreissäge

Prunkgemach
Buchfink
linkshändig
Kreidekreis
Felsklippe
Klafterholz
Heiltrank
Landesgrenze
Begleitung
Merkbuch

Todesangst
Bekleidung
Hanfstrang
Angstschrei
Griesgram
Wergknäuel
Bahngleis
rücklings
Gluckhenne
Fangball

ÜBUNGSAUFGABE 18

siegen
stechen
biegen
rauchen
Fächer
fischen
naschen
höflicher

Teiche
Wege
fluchen
Regen
Gebüsch
Mönche
wachen
heimischer

fliegen
saugen
kriechen
sorgen
kochen
Tische
zischen
herrlicher

ÜBUNGSAUFGABE 19

Flugzeug
gläubig
Wasserbottich
Ententeich
fluchwürdig
arglos
Sumpfdickicht
Trachtenfest

Wolfsschlucht
Zwerghuhn
Jagdhütte
Motorjacht
Hühnerhabicht
Meerrettich
Predigtstuhl
Kuchenteig

Buchseite
kindlich
erledigt
Siechtum
Zeisignest
Pflugschar
abergläubisch
kindisch

Tintenlöscher
Buschmesser
Schiffsbug

Zwerchfell
Dorfkrug
Kirschkern

allmählich
Schlaglöcher
Tischtuch

ÜBUNGSAUFGABE 20

Behältnis
Landsknecht
Entgelt
Radnabe
Bewandtnis
Geständnis
Stadttheater
todsicher
Endkampf
Eigenbrötler
Gewandtheit
Hühnerjagd
unentgeltlich
Großstädte

Waldbrand
Staatsanwalt
Gaststätte
Stadtrat
Segeljacht
Trödler
morgendlich
Rückgrat
Walstatt
Statthalter
Todfeind
Gesandtschaft
Sodbrennen
Landsknechtslied

Kathedrale
Scheintod
Beredsamkeit
Enteignung
totfahren
Mathematik
Branntwein
Diphtherie
Bibliothek
Fundstätte
Wärmegrad
scheintot
Hypothek
Antarktis

ÜBUNGSAUFGABE 21

Efeuranke
Biographie
Schreibfeder
Impfschein
Triumphbogen
Mikrofon
Asphaltstraße
Trumpfkarte
Fortbildung
Vierfüßler
Burgverlies

Pflugschar
Sumpfpflanze
Saumpfad
Golfplatz
Vorbildung
Schwefelgrube
Pulverdampf
Vorderfuß
Adventskranz
Harfensolo
Folterkammer

Freveltat
Olivenöl
Filzhut
Versmaß
Revolution
Vogelflug
Fundbüro
Motorpflug
Blumenvase
Vieleck
Visitenkarte

ÜBUNGSAUFGABE 22

Wagenachse
Bohnerwachs
Boxkampf
Hofknicks
Fixierbad
Gewächshaus
Existenzkampf
Weichseldelta
Ochsenkarre
Staatsexamen
Wichsdose
Linkshänder
Achsenbruch

Wechselstube
Streitaxt
Exportfirma
Wassernixe
Häckselkiste
Keksdose
Linkskurve
Frühlingslied
Anfangsgehalt
Achselhöhle
Längsseite
Sachsenland
Arztpraxis

Tintenklecks
Kokskeller
Flachsbündel
Büchsenmilch
Textbuch
Dachsbau
Expresßgut
Glücksklee
Marxismus
Wachskerze
Wagendeichsel
Sonntagsblatt
Zwillingsbruder

ÜBUNGSAUFGABE 23

Burgverlies
Mißhandlung

Wasserstraße
Ehrenpreis

Lastwagen
Massenartikel

Schwalbenschwanz	Martinsgans	Schweißhund
Weinfaß	Pelzmantel	Hindernissen
Grießmehl	Erbmasse	Gottesgeißel
Streuselkuchen	Wüstensand	Gasmesser
Blumenstrauß	Geizhals	Schlangenbiß
Beweisaufnahme	Endergebnis	Filzpantoffel
Kesselschmied	Kreisstadt	Genußmittel
Misthaufen	Kohlengrus	Mißgunst
Pulsschlag	Salzfaß	Gießkanne
Weisheitszahn	Zahlungsfrist	Imbißstube
Preiselbeeren	Geldkassette	Nachlaßgericht
Griesgram	Schießpulver	Walzwerk
Pauspapier	Kongreßhalle	in Saus und Braus

ÜBUNGSAUFGABE 24

1. **Das** Wandern
2. **das** wir ernst bereiten
3. **das** Brot, **das** man selbst
4. **das** ist wohlgetan
5. auf **daß** es dir wohlgerhe
6. **das** Glück, **das** uns lächelt
7. **daß** sich die Wogen senken, **das** eben ist das Leben
8. **das** blase nicht
9. **daß** er nicht falle
10. **das** Kind, **das** sich verbrannt hat, scheut **das** Feuer
11. **daß** du hast, **das** merkst du
12. **das** muß sein, **das** Wandern
13. wie leicht bricht **das**
14. **das** Wort, **das** gesprochen wird
15. **daß** du nichts zu bereuen hast
16. **das** verschiebe nicht
17. **daß** ein Kind weint, als **daß** die Eltern weinen
18. **daß** er bestanden hat
19. **das** wollen wir ihm danken
20. **das** eben ist der Fluch, **daß** sie immer muß gebären
21. **das** Lied, **das** dringt
22. **das** ist's ja, **daß** er spüret
23. **das** war verhängnisvoll, **daß** er **das** Wort, **das** er gegeben
24. **das** freut uns, **daß** **das** Land, **das** so gepriesen wird

ÜBUNGSAUFGABE 25

Die böse Sieben
das Rote Kreuz
zum Lachen
August der Starke
das Wie und Warum
krankheitshalber
die schlesische Leinwand
die Vereinigten Staaten
lautes Donnern
über kurz oder lang
die Grüne Woche
stromauf und stromab
es tat ihm leid
die Deutsche Bundespost
eine halbe Stunde
nichts Böses
die Städtische Sparkasse
eine Fahrt ins Blaue
pflichtvergessen
mein Bitten und Flehen
dankerfüllt
eine Viertelstunde
das gemeinsame Interesse

die rheinischen Lieder
Gesunde und Kranke
vornehm und gering
die Sieben Zwerge
das deutsche Volk
alles Gute
eine Achtelnote
zu Hunderten
beim Essen
das Auf und Nieder
die römischen Ziffern
lebensfroh
etwas Schönes
schneebedeckt
ein schallendes Hallo
zehntausend
herzerquickend
im Jenseits
ein Fünftel
das Neue Testament
Tausende
die Oberrheinische Tiefebene
die lustigen Drei

ÜBUNGSAUFGABE 26

1. das erstmal, beim zweiten Male
2. aus dem vollen schöpfen, aufs neue
3. Zucht und Ordnung halten
4. den ersten besten, den Besten
5. in bezug auf
6. der Erste, der erste
7. seine eigene Schuld, er gab schuld
8. Schi und eislaufen
9. aufs äußerste, auf das Äußerste
10. Gleiches mit Gleichem, im Dunkeln
11. im großen ganzen, das große Ganze
12. er gab mir recht, sein Unrecht
13. haushalten
14. mit Bezug auf
15. im dunkeln
16. beim alten, etwas Neues
17. es war ihm ernst, mit großem Ernst
18. alt und jung, Große und Kleine
19. haltmachen, Halt gebot
20. am besten, das Beste
21. sein möglichstes
22. das beste
23. von Rechts wegen, dem recht geben, der recht hat, der im Recht ist
24. im guten sagen, war im klaren, alles Mögliche
25. zuletzt, der letzte, zu guter Letzt, am Letzten des Monats, sein letztes Geld

II. Wortlehre

(vgl. hierzu die Seiten 68 bis 116 des Lehrbuches)

ÜBUNGSAUFGABE 27**der** (männlich):

Anteil, Asphalt, Efeu, Firnis, Karren, Koffer, Koks, Magnet, Müll, Muskel, Rabatt, Samt, Schalter, Schirm, Schrott, Speck, Zwirn.

die (weiblich):

Befugnis, Brezel, Gebühr, Geißel, Geschwulst, Kartoffel, Leinwand, Mitgift, Trübsal, Zwiebel.

das (sächlich):

Album, Benzin, Datum, Erteil, Euter, Insekt, Kabel, Kompott, Nickel, Petroleum, Radio, Rinnsal, Siegel, Verlöbniß.

der oder **das** (beides richtig):

Dotter, Gummi, Häcksel, Knäuel, Liter, Meter, Radar, Spind, Teil.

die oder **das** (beides richtig):

Soda, Versäumnis.

Merken Sie: Im Sprachgebrauch setzt sich immer mehr **der Liter** und **der Meter** durch.**ÜBUNGSAUFGABE 28**

die Sterne	die Gitter	die Eicheln	die Kunden
die Bauern	die Elstern	die Schulden	die Kessel
die Hamster	die Schilder	die Segel	die Triebe
die Wachteln	die Wimpern	die Gewitter	die Würmer
die Ärzte	die Zinsen	die Kuppeln	die Stacheln
die Adern	die Nöte	die Giebel	die Normen
die Disteln	die Kartoffeln	die Formen	die Gesänge
die Kiefern	die Muskeln	die Güsse	die Wiesel
die Geländer	die Ziegel	die Vettern	die Stühle
die Nadeln	die Fenster	die Kurbeln	die Pantoffeln

ÜBUNGSAUFGABE 29

1. Das Dach des Hauses wurde neu gedeckt.
2. Der Vater kaufte dem Sohn ein Lesebuch.
3. Der Gärtner begießt die Blumen des Gartens.
4. Das Ereignis machte einen tiefen Eindruck auf ihn.
5. Die Fremden bewundern die Schönheiten des Rheintals.
6. Die Biene liefert uns den Honig und das Wachs.
7. Die Mutter gab dem Bettler den Rest des Mittagessens.
8. Der Gehalt des Kaffees war vorzüglich.
9. Die Gebühren der Briefe, der Karten und der Pakete werden berechnet.
10. Die Finsternis der Sonne war deutlich zu sehen.
11. Die Bäuerin gibt dem Hahn, der Gans und den Hühnern das Futter.
12. Der Bäcker backt das Brot, die Brötchen und den Kuchen.
13. Die Wasser des Flusses tragen das Schiff und den Kahn.
14. Wir essen die Suppe, den Braten, das Gemüse, die Kartoffeln und das Kompott.
15. Die Magd reinigt das Bauer des Kanarienvogels.

ÜBUNGSAUFGABE 30

die Topfblume — der Blumentopf
 das Wirtshaus — der Hauswirt
 die Tabakspfeife — der Pfeifentabak
 der Pflasterstein — das Steinpflaster

das Hallenturnen — die Turnhalle
 die Filmrolle — der Rollfilm
 das Bierfaß — das Faßbier
 der Flaschenwein — die Weinflasche

ÜBUNGSAUFGABE 31

sprich!
 sing(e)!
 hilf!
 schreib(e)!
 fahr(e)!
 vergiß!
 überhole!

geh(e)!)
 lies!
 dreh(e)!)
 wasch(e)!)
 verbirg!
 empfehl!
 wirf!

nimm!
 tritt!
 miß!
 erwirb!
 werde!
 sieh!
 verdirb!

stirb!
 rede!
 brich!
 befehl!
 liebe!
 friß!
 löse!

ÜBUNGSAUFGABE 32

Der Bote leert den Kasten,
 der Bote hat den Kasten geleert,
 der Bote leerte den Kasten,
 der Bote hatte den Kasten geleert,
 der Bote wird den Kasten leeren,
 der Bote wird den Kasten geleert haben.

Das Fernamt trennt uns,
 das Fernamt hat uns getrennt,
 das Fernamt trennte uns,
 das Fernamt hatte uns getrennt,
 das Fernamt wird uns trennen,
 das Fernamt wird uns getrennt haben.

Der Kasten wird geleert,
 der Kasten ist geleert worden,
 der Kasten wurde geleert,
 der Kasten war geleert worden,
 der Kasten wird geleert werden,
 der Kasten wird geleert worden sein.

Wir werden getrennt,
 wir sind getrennt worden,
 wir wurden getrennt,
 wir waren getrennt worden,
 wir werden getrennt werden,
 wir werden getrennt worden sein.

ÜBUNGSAUFGABE 33

biege, bog, gebogen
 breche, brach, gebrochen
 Sorge, sorgte, gesorgt
 lese, las, gelesen
 laufe, lief, gelaufen

rede, redete, geredet
 fege, fegte, gefegt
 liege, lag, gelegen
 lache, lachte, gelacht
 reite, ritt, geritten

singe, sang, gesungen
 grabe, grub, gegraben
 werfe, warf, geworfen
 falle, fiel, gefallen
 fahre, fuhr, gefahren

ÜBUNGSAUFGABE 34

1. Der Gärtner pflegt, pflegte, hat gepflegt.
2. Der Schmied biegt, bog, hat gebogen.
3. Der Schnee schmilzt, schmolz, ist geschmolzen.
4. Der Metzger schleift, schliff, hat geschliffen.
5. Gott erschafft, erschuf, hat erschaffen.
6. Der Wind bewegt, bewegte, hat bewegt.
7. Die Köchin queilt, quellte, hat gequellt.
8. Er erschrickt, erschrak, ist erschrocken.
9. Der Weber webt, webte, hat gewebt.
10. Der Feind schleift, schleifte, hat geschleift.
11. Ich werfe, warf, habe geworfen.
12. Wir wiegen, wogen, haben gewogen.
13. Der Bauer schafft, schaffte, hat geschafft.
14. Das Wasser quillt, quoll, ist gequollen.
15. Der Wucherer saugt, saugte, hat gesaugt.
16. Das Wasser schwillt, schwoll, ist geschwollen.
17. Die Sonne schmelzt, schmelzte, hat geschmelzt.
18. Der Nordwest schwellt, schwellte, hat geschwellt.
19. Der Säugling saugt, sog, hat gesogen.
20. Du erschreckst mich, erschrecktest mich, hast mich erschreckt.

ÜBUNGSAUFGABE 35

- | | | | |
|--------------------|-------------------|----------------|-----------------|
| 1. zusehen | 2. zu rufen | 3. zuzukleben | 4. zuschließen |
| 5. zuführen | 6. zu schließen | 7. zuzunähen | 8. zurufen |
| 9. zu setzen | 10. zu gehen | 11. zu sehen | 12. zu schieben |
| 13. zu wiederholen | 14. zu überlegen | 15. zuschieben | 16. zuzustellen |
| | 17. zu übersetzen | 18. zu führen | |

ÜBUNGSAUFGABE 36

- | | | |
|------------------------|-------------------------|------------------|
| 1. still wie, tief wie | 2. so fleißig wie | 3. schneller als |
| 4. näher als | 5. so viel wie | 6. gesund wie |
| 7. lieber als | 8. leichter, härter als | 9. so gut wie |
| 10. besser als | 11. höher als | 12. mehr als |
| 13. so hoch wie | 14. so lieb wie | 15. weniger als |

ÜBUNGSAUFGABE 37

die verbreitetste Nachricht
 der verachtetste Mensch
 der wohlgeschmeckendste Kaffee
 das bevölkerterte Land
 der ausgezeichnetste Wein
 der verwegenste Bursche
 die glänzendste Beurteilung

die entlegenste Gegend
 der erfahrenste Fachmann
 der erbittertste Gegner
 die bedeutendste Tageszeitung
 die entzückendste Landschaft
 die drückendste Not
 die bescheidensten Ansprüche

ÜBUNGSAUFGABE 38

- | | | |
|--------------------|----------------------|-----------------------------|
| 1. des Ewigen Ehre | 2. die alten Straßen | 3. der bösen Tat |
| 4. der Starke | 5. nichts Neues | 6. die neuesten Nachrichten |
| 7. die Güte | 8. ein guter Gott | 9. etwas Dummes |
| 10. das Alte | 11. mit starker Hand | 12. alles Gute |

ÜBUNGSAUFGABE 39

ein Paar Schuhe	ein paar Kirschen	ein paar Tage
ein Paar Strümpfe	ein paar Mark	ein Paar Stiefel
ein paar Nüsse	ein paar Jungen	ein paar Worte
ein Paar Pantoffeln	ein paar Äpfel	ein Paar Handschuhe
auf dem Dach sitzt ein Paar Tauben	auf dem Dache sitzen ein paar Tauben	
der erste Schüler	die Zahl drei	ein Viertel
der vierte Teil	der Erste der Klasse	der dritte Mann
tausend Mark	eine Zwei im Aufsatz	ein Hunderter
	das Erste Reich der Deutschen	

ÜBUNGSAUFGABE 40

1. die ganze Klasse	2. alle Schüler	3. alle Zimmer
4. die ganze Wohnung	5. das ganze Kleid	6. alle Bücher
7. alle Schiffe	8. alle Fahrgäste	9. das ganze Land
10. alle Einwohner	11. der ganze Weinstock	12. alle Urkunden
13. die ganze Belegschaft	14. alle Weinstöcke	15. alle Wagen

ÜBUNGSAUFGABE 41

sie danken dir	erwarten dich	belehren dich	verbieten dir
ehren dich	helfen dir	winken dir	grüßen dich
verteidigen dich	sehen dich	sagen dir	nützen dir
erlauben dir	finden dich	belohnen dich	dienen dir
lauschen dir	fragen dich	strafen dich	verzeihen dir
sie rufen Sie	schreiben Ihnen	winken Ihnen	bewachen Sie
folgen Ihnen	vergeben Ihnen	suchen Sie	verlachen Sie
versprechen Ihnen	beleidigen Sie	entgegenen Ihnen	vergessen Sie
stoßen Sie	lieben Sie	erwidern Ihnen	begegnen Ihnen
bitten Sie	befehlen Ihnen	schaden Ihnen	überraschen Sie

ÜBUNGSAUFGABE 42

mit: dem schweren Hammer	der bunten Kreide	dem scharfen Beil
ganzer Kraft	frohem Mut	ruhigem Gewissen
nach: dem stillen Tal	dem warmen Süden	der langen Arbeit
eigenem Besitz	fröhlichem Mahl	ungestörter Ruhe
zu: dem alten Vater	der lieben Mutter	dem braven Kinde
neuem Leben	großer Freude	hartem Kampf
von: der alten Kuh	dem jungen Rind	dem fetten Hammel
großer Freude	tiefem Leid	bitterem Schmerz
aus: der neuen Kirche	dem nahen Walde	dem schönen Haus
echtem Golde	warmer Wolle	neuem Stoff
bei: der bitteren Kälte	dem nassen Wetter	dem heftigen Sturm
frohem Spiel	tiefem Schnee	großer Hitze

ÜBUNGSAUFGABE 43

durch: die bunte Wiese	das klare Bächlein	den grünen Wald
reiches Wissen	große Faulheit	eisernen Fleiß
für: das brave Kind	den fleißigen Schüler	die liebe Schwester
vollen Erfolg	emsiges Streben	flinke Arbeit

ohne: den frischen Wind	die warme Sonne	das schöne Wetter
tägliches Brot	gesunden Schlaf	kräftige Nahrung
um: das blühende Leben	die junge Braut	den treuen Freund
verlorenen Gewinn	vergangenes Glück	lohnende Arbeit
gegen: den reißenden Strom	das vierte Gebot	die geschlossene Tür
wider: stärkeren Willen	besseres Wissen	tiefere Einsicht

ÜBUNGSAUFGABE 44

Er steht an	dem warmen Ofen	der rechten Seite	dem offenen Fenster
Er stellte sich an	den warmen Ofen	die rechte Seite	das offene Fenster
Du reitest auf	dem scheuen Pferd	der zahmen Stute	dem stolzen Rappen
Du steigst auf	das scheue Pferd	die zahme Stute	den stolzen Rappen
Er liegt hinter	der dichten Hecke	dem grünen Strauch	dem alten Gemäuer
Er legt sich hinter	die dicke Hecke	den grünen Strauch	das alte Gemäuer
Sie steht neben	dem großen Mann	dem kleinen Kind	der jungen Frau
Sie stellt sich neben	den großen Mann	das kleine Kind	die junge Frau
Er betet in	dem hohen Dom	der neuen Kirche	dem stillen Haus
Er geht in	den hohen Dom	die neue Kirche	das stille Haus
Wir schweben über	dem weiten Land	dem blauen See	der bunten Flur
Wir fliegen über	das weite Land	den blauen See	die bunte Flur
Ihr liegt unter	dem warmen Zelt	der weichen Decke	dem hohen Baum
Ihr kriecht unter	das warme Zelt	die weiche Decke	den hohen Baum
Sie sitzen vor	dem runden Tisch	dem schönen Bild	der offenen Tür
Sie setzen sich vor	den runden Tisch	das schöne Bild	die offene Tür
Ich stehe zwischen	dem Bruder und der Schwester	der Mutter und dem Kind	
Ich stelle mich zwischen	den Bruder und die Schwester	die Mutter und das Kind	

ÜBUNGSAUFGABE 45

1. Er schreibt an die Mutter.	2. Er bringt die Kunde unter das Volk.
3. Die Kleider hängen in dem Schrank.	4. Er führte mich hinter das Haus.
5. Er verzichtet auf die Freude.	6. Er fürchtet sich vor dem Unglück.

- | | |
|---|--|
| 7. Er ärgert sich über den Diebstahl. | 8. Er erinnert sich an die Ferien. |
| 9. Er wartet auf das Auto. | 10. Er mischt sich unter die Volksmenge. |
| 11. Er schläft ein über dem Buch. | 12. Er hofft auf das Wiedersehen. |
| 13. Er übt sich in der Kurzschrift. | 14. Er gewöhnt sich an das Rauschgift. |
| 15. Er lacht über den Einfall. | 16. Er verläßt sich auf den Arzt. |
| 17. Er freut sich über das Wiedersehen. | 18. Er flieht vor dem Feind. |

ÜBUNGSAUFGABE 46

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. unweit der belgischen Grenze, | 2. kraft seines Amtes, |
| 3. während des Gewitters, | 4. laut einer Verfügungsverfügung, |
| 5. vermöge seines scharfen Spürsinns, | 6. ungeachtet der Gefahr, |
| 7. oberhalb der Stadt | 8. unterhalb des Wasserfalls, |
| 9. innerhalb des Dorfes, | 10. außerhalb der Stadtmauer, |
| 11. diesseits und jenseits des Rheines, | 12. wegen seiner Krankheit, |
| 13. statt der Haft, | 14. anstatt des Dankes, |
| 15. trotz des Gewitters (auch: trotz dem Gewitter), | |
| 16. längs des Rheines und der Mosel (auch: längs dem Rheine und der Mosel). | |

ÜBUNGSAUFGABE 47*auf oder offen*

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Das Tor steht offen. | 2. Drehe den Gashahn auf! |
| 3. Wer hat den Schrank aufgemacht? | 4. Der Brief ist offen. |
| 5. Schlage das Buch auf! | 6. Soll ich die Tür aufschließen? |
| 7. Der Vater trägt den Mantel offen. | 8. Du sollst aufstehen! |
| 9. Der Bettler macht die Hand auf, er hält sie offen. | |

fort oder weg

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Der Vater schickt das Kind weg. | 2. Er setzte seine Arbeit fort. |
| 3. Wir stellen die Kiste weg. | 4. Schütte das Wasser weg! |
| 5. Er zieht ihn mit sich fort. | 6. Die Mutter ist weggegangen. |
| 7. Darf ich den Apfel wegwerfen? | 8. Er fährt in seiner Rede fort. |
| 9. Der Zug fährt weg. | 10. Der Junge ist weggelaufen. |
| 11. Er schickte ein Telegramm weg und setzte die Reise fort. | |

hin oder her

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Blicke dorthin! | 2. Schau zu mir her! |
| 3. Gehe ins Zimmer hinein! | 4. Wirf ihm den Ball hinüber! |
| 5. Komm herein in die Stube! | 6. Er klettert den Baum hinauf. |
| 7. Bring mir den Korb herüber! | 8. Die Jahre eilen dahin. |
| 9. Soll ich zu dir hinaufkommen oder kommst du zu mir herunter? | |
| 10. Wir stiegen den Berg hinauf und schauten ins Tal hinunter. | |

herum oder umher

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Er führt ihn an der Nase herum. | 2. Das Reh läuft im Walde umher. |
| 3. Dreh dich nicht herum! | 4. Er irrt planlos umher. |
| 5. Sie springen im Kreis herum. | 6. Sie ziehen im Lande umher. |
| 7. Der Dieb schleicht heimlich um das dunkle Haus herum. | |
| 8. Die Katze geht vorsichtig um den heißen Brei herum. | |
| 9. Der Nachtwächter geht in der Fabrik umher. | |
| 10. Der Nachtwächter geht um die Fabrik herum. | |

III. Satzlehre

(vgl. hierzu die Seiten 116 bis 160 des Lehrbuches)

ÜBUNGSAUFGABE 48

- | | | |
|--------------------|-----------------------------|----------------------|
| 1. Die Sonne | 2. es | 3. jeder |
| 4. der Abendhimmel | 5. ich | 6. einer |
| 7. die Sterne | 8. niemand | 9. man |
| 10. die Welt | 11. sein Haar, sein Antlitz | 12. Reden, Schweigen |

ÜBUNGSAUFGABE 49

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Der Herbststurm fällt. | 2. Der Wein war ausgezeichnet. |
| 3. Die Postsendung wird freigemacht. | 4. Der Marder ist ein Raubtier. |
| 5. Die Kapelle steht. | 6. Das Getreide wird gemäht. |
| 7. Die Hitze war unerträglich. | 8. Ein Blümlein blüht. |
| 9. Die Schwalben rüsten sich. | 10. Der Mond ist der Begleiter. |
| 11. Die Kohlen werden befördert. | 12. Der Wald war grün, der Himmel war blau, der Tau blinkte. |

ÜBUNGSAUFGABE 50**mir oder mich**

- | | | |
|------------------|------------------|------------------|
| er kennt mich | du hilfst mir | er leiht mir |
| du meinst mich | es genügt mir | er glaubt mir |
| du gefällt mir | es betrübt mich | du verzeihst mir |
| er dankt mir | er besucht mich | es schmeckt mir |
| sie sucht mich | er lobt mich | er erwartet mich |
| sie schreibt mir | er fürchtet mich | er warnt mich |
| du folgst mir | sie begrüßt mich | es glückt mir |

Ihnen oder Sie

- | | | |
|----------------------------|-------------------------|-----------------------------|
| ich glaube Ihnen nicht | wir empfehlen uns Ihnen | wir wollen Sie nicht stören |
| wir fürchten Sie nicht | ich leihe Ihnen nichts | wir überraschen Sie |
| er bewundert Sie | er kennt Sie nicht | ich warne Sie |
| wir kommen Ihnen entgegen | er wird Ihnen antworten | er wird Sie entschuldigen |
| ich laufe Ihnen nicht nach | wir begrüßen Sie | er wird Ihnen helfen |
| ich traue Ihnen nicht | ich gratuliere Ihnen | ich beglückwünsche Sie |

ÜBUNGSAUFGABE 51

- | | |
|--|---|
| 1. des Arztes (2. F.) | 2. dem Sieger (3. F.) |
| 3. mir (3. F.) die Hände (4. F.) | 4. der Toten (2. F.) |
| 5. für die Eltern (VE) | 6. dem Freund (3. F.) sein Leid (4. F.) |
| 7. das Feld (4. F.) | 8. des Lebens (2. F.) |
| 9. ihn (4. F.) Überwindung (4. F.) | 10. dem Herrn (3. F.) |
| 11. ihn (4. F.) eines Besseren (2. F.) | 12. dem Hungrigen (3. F.) dein Brot (4. F.) |
| 13. ihn (4. F.) der Untreue (2. F.) | 14. ihres Lohnes (2. F.) |
| 15. über die Nachricht (VE) | 16. den Jungen (4. F.) einen Lügner (4. F.) |
| 17. dem Glücklichen (3. F.) | 18. mit dem Vater (VE) |
| 19. den Kindern (3. F.) die Freude (4. F.) | 20. nach dem Wege (VE) |

ÜBUNGSAUFGABE 52**Ort (O), Zeit (Z), Art und Weise (A), Grund, Zweck oder Mittel (G)**

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| 1. im Osten (O) | 2. täglich (Z) |
| 3. gut (A) | 4. mit Speck (G) |
| 5. gewissenhaft (A) | 6. in die Nordsee (O) |

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 7. hohl (A) | 8. zwei Jahre (Z) |
| 9. im Sommer (Z) | 10. wegen des Regens (G) |
| 11. im Feuer (O) | 12. zum Löten (G) |
| 13. rücksichtslos (A) | 14. dreimal täglich (Z) |
| 15. im Bergwerk (O) | 16. mit dem Rüssel (G) |
| 17. im Herbst (Z) nach Afrika (O) | 18. mit der Säge (G) |
| 19. vom Himmel (O) | 20. mit dem Stachel (G) |
| 21. am Sonntag (Z) aus dem Urlaub (O) | 22. vielleicht (A) im Sommer (Z) zur Erholung (G) an die Nordsee (O) |

ÜBUNGSAUFGABE 53

Eigenschaftswort (E), Fürwort (F), Zahlwort (Z), Mittelwort (M), Dingwort (D), Dingwort mit Verhältniswort (DmV).

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. blindes (E) | 2. geteilte (M) doppelte (E) |
| 3. der Große (D) mächtige (E) | 4. unser (F) |
| 5. wilder (E) alte (E) | 6. eine (Z) keinen (Z) |
| 7. des Kindes (D) | 8. an der Wand (DmV) eigne (E) |
| 9. während des Unterrichts (DmV) | 10. mein (F) meine (F) |
| 11. sinkende (M) | 12. zwölf (Z) |
| 13. der Nachtigall (D) | 14. roten (E) |
| 15. gestrenge (E) | 16. des Berges (D) |
| 17. stille (E) | 18. viele (Z) |
| 19. wahre (E) | 20. des Vaters (D) |
| 21. spannende (E) | 22. schlechte (E) gute (E) |
| 23. auf die Straßenbahn (DmV) während der Fahrt (DmV) | |

ÜBUNGSAUFGABE 54

1. der Rhein, die Ems, die Weser und die Elbe (Sg)
2. im Frühling, Sommer, Herbst und Winter (Z)
3. Hasen, Füchse, Rehe und Hirsche (E4)
4. fleißig, geschickt und sorgfältig (A)
5. düngt, pflügt, eggt und walzt (Sa)
6. der Fürsorge, der Pflege und des Schutzes (E2)
7. zum Mähen, Binden und Dreschen (G)
8. edle, feurige und würzige (B)
9. Weizen, Roggen, Hafer und Gerste (Sg)
10. treu, zuverlässig und hilfsbereit (SA)
11. der Belehrung, der Unterhaltung und dem Vergnügen (E3)
12. Hunsrück, Taunus, Eifel, Westerwald und Bergisches Land (Sg)
13. Eichen, Buchen und Birken, Tannen, Kiefern und Fichten (E4)

ÜBUNGSAUFGABE 55

1. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.
2. Die Eintracht baut das Haus, die Zwietracht reißt es nieder.
3. Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis.
4. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld.
5. Das wahre Glück ist die Zufriedenheit, und die Zufriedenheit hat überall genug.
6. Ein gutes Gewissen ist besser als zwei Zeugen; es verzehrt deinen Kummer wie die Sonne das Eis.
7. Die Ostsee ist ein Binnenmeer; nur durch drei schmale Wasserstraßen steht sie mit dem Atlantischen Ozean in Verbindung.
8. Die Erde dreht sich um ihre Achse, dadurch entsteht der Wechsel von Tag und Nacht.

9. Die Wahrheit richtet sich nicht nach uns, sondern wir müssen uns nach der Wahrheit richten.
10. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten, und das Unglück schreitet schnell.
11. In den Ozean schiff mit tausend Masten der Jüngling; still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis.
12. Vögel singen, Blumen blühen, grün ist wieder Wald und Feld.
13. Die linden Lüfte sind erwacht, sie säuseln und wehen Tag und Nacht, sie schaffen an allen Enden.
14. Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen.
15. Die Leidenschaft flieht, die Liebe muß bleiben, die Blume verblüht, die Frucht muß treiben.
16. Da strömet herbei die unendliche Gabe, es füllt sich der Speicher mit köstlicher Habe, die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus.
17. Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen am Himmel hell und klar; der Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar.
18. Der Mensch bedarf des Menschen sehr zu seinem großen Ziele; nur in dem Ganzen wirket er, viel Tropfen geben erst das Meer, viel Wasser treibt die Mühle.

ÜBUNGSAUFGABE 56

1. Die Luft ist kühl und es dunkelt, und ruhig fließt der Rhein.
2. Der Wanderer stieg auf die Bergeshöhe und begrüßte froh die aufgehende Sonne.
3. Er berichtete, wie es ihm in der Fremde ergangen sei und was er alles erlebt habe.
4. Er war lange auf See gewesen und verstand sich gut auf Wind und Wetter.
5. Es blühen der letzten Rosen noch viel, und sonnig liegt Heide und Tann.
6. Die Lerche hebt die Schwingen und strebt der Sonne zu.
7. Der Regen fiel zur Erde, und gierig trank der trockene Boden die langentbehrte Feuchtigkeit.
8. Es dämmerte, als er vom Felde heimkehrte, und die ersten Lichter warfen ihren Schein.
9. Der Herbstwind rüttelte an den Bäumen, und das welke Laub wirbelte zur Erde.
10. Die zerstörte Stadt wurde wieder aufgebaut und erhielt ein völlig neues Gesicht.
11. Er besichtigte das Rathaus, das aus dem 14. Jahrhundert stammte, und bewunderte die wertvollen Kunstschatze.
12. Der Wind kommt von Westen und treibt graue Regenwolken übers Land.
13. Der Hammer sauste auf den Amboß, und das glühende Eisen sprühte.
14. Dort unten in der Mühle saß ich in süßer Ruh' und sah dem Raderspiele und sah den Wassern zu.
15. Er überquerte die Straße, obwohl die Ampel rotes Licht zeigte, und geriet unter ein Auto.
16. Die Stahltrossen wurden gelöst, und das Schiff glitt langsam vom Stapel.

ÜBUNGSAUFGABE 57

1. In der Briefanschrift müssen Empfänger und Bestimmungsort, Straße und _____ 0 _____ Hausnummer deutlich und bestimmt bezeichnet sein; vor den Bestimmungs- _____ A _____ 0 _____ ort gehört die Postleitzahl.

2. Bei Briefsendungen soll auf der Rückseite oder auf dem linken Drittel der Aufschriftseite die Anschrift des Absenders angegeben sein; bei Päckchen, Paketen, Wertbriefen und Briefen mit Zustellungsurkunde muß sie angegeben sein.
3. Für alle Postsendungen — ausgenommen sind gewöhnliche und eingeschriebene Briefe, Postkarten und Pakete — besteht Freimachungszwang; nicht oder unzureichend freigemachte Sendungen werden unter Ansetzen der Nachgebühr abgesandt.

ÜBUNGSAUFGABE 58

- Jeder muß arbeiten an dem Platze, der ihm vom Schicksal angewiesen ist.
- Was ein Häkchen werden will, krümmt sich beizeiten.
- Wenn die bunten Blätter fallen, ist der Winter nicht mehr weit.
- Wer den Kern haben will, muß die Nuß knacken.
- Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.
- Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.
- Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen.
- Es ist nicht alles Gold, was glänzt.
- Wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren.
- Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, er ist nur fern.
- Die Biene, die uns den süßen Honig liefert, hat auch einen giftigen Stachel.
- Das Lied, das aus der Kehle dringt, ist Lohn, der reichlich lohnet.
- Zum Werke, das wir ernst bereiten, geziemt sich wohl ein ernstes Wort.
- Wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen.
- Versäume keine Pflicht, und übernimm keine neue, bis du die alte erfüllt hast!

ÜBUNGSAUFGABE 59

- Verstand ist ein Edelstein, der am schönsten glänzt, wenn er in Demut gefaßt ist.
- Und wenn dir oft auch bangt und graut, als sei die Höll' auf Erden, nur unverzagt auf Gott vertraut, es muß doch Frühling werden. (Geibel)
- Wieder einmal war ich in der Heimat, und beim Abendläuten saßen wir wie in guter friedlicher Kinderzeit plaudernd unter dem Nußbaum, der das alte Vaterhaus beschattete. (Kneip)
- Jans Mümmelmann, der alte Heidhase, lag in seinem Lager, ließ sich die Mittagssonne auf den Balg scheinen und dachte nach über Leben und Tod. (Löns)
- Es dämmerte schon, als Mümmelmann an den Teichrand kam, und gerade dachte er, er wolle sich aus dem Staube machen, da krachte es, und wie zwanzig Peitschenhiebe auf einmal fühlte er es in Rücken und Keulen. (Löns)

- Es war ein heißer Sommertag, als der Sensenmann auf dem Hermeshof anklopfte, um den Bauern zu seinem Weib, das schon seit Jahren auf dem stillen Friedhof im Kinzigtale ruhte, abzuholen. (Hansjakob)
- In alter Zeit hauste droben auf der Burg einer von den Rittern, die an Wegen und Brücken lauerten, die Kaufleute ausraubten und in den Burgturm warfen, bis ihre Freunde sie mit vielem Gelde lösten. (Rüttgers)
- Ein junger Bauer, mit dem es in der Wirtschaft nicht recht vorwärtsgehen wollte, saß auf seinem Pfluge und ruhte einen Augenblick aus, um sich den Schweiß vom Angesicht zu wischen. (Volkmann-Leander)
- Wer nie sein Brot in Tränen aß, wer nie die kummervollen Nächte auf seinem Bette weinend saß, der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte. (Goethe)

ÜBUNGSAUFGABE 60

- Würzburg, den 16. März 1971
 - zwischen Ortsangabe und Datum: **Komma.**
 - nach Ordnungszahlen (16.): **Punkt.**
 - hinter einer Grundzahl (1971): **kein Punkt.**
- Denn was man schwarz auf weiß besitzt, kann man getrost nach Hause tragen
Zwischen Nebensatz und Hauptsatz: **Komma.**
- Wann ist abends die letzte Briefkastenleerung?
Nach einem Fragesatz: **Fragezeichen.**
- Der Neider wird nie seines Lebens froh, er gönnt andern keine Freude.
Zwischen zwei kurzen Hauptsätzen: **Komma.**
- Die Alpen, der Bodensee, der Schwarzwald, der Rhein und die Nordsee sind Deutschlands beliebteste Reiseziele.
Zwischen gleichartigen Satzteilen, wenn kein *und* steht: **Komma.**
- Auf dem Wasserwege werden die Güter zwar langsamer befördert als mit der Eisenbahn; dafür ist die Schiffsfracht auch bedeutend billiger.
Zwischen zwei langen Hauptsätzen: **Strichpunkt.**
- Die Ärzte gaben sich alle Mühe, den Schwerverletzten zu retten.
Vor der erweiterten Grundform mit *zu*: **Komma.**
- Die Kraniche, die zum Süden ziehen, sind uns ein Zeichen des nahenden Winters.
Bei Hauptsatz mit eingeschobenem Nebensatz: **zwei Kommas.**

9. Das Jahr hat vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.
a) vor Aufzählungen, wenn eine Ankündigung vorausgeht: **Doppelpunkt**.
b) zwischen gleichartigen Satzteilen, wenn kein *und* steht: **Komma**.
10. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.
Bei Nebensatz, Hauptsatz, Nebensatz: **zwei Kommas**.
11. Der Hausbesitzer muß Grund- und Gebäudesteuer zahlen.
Beim Weglassen gemeinsamer Wortteile: **Bindestrich**.
12. Dort unten in der Mühle saß ich in süßer Ruh' und sah dem Räderspiele und sah den Wassern zu.
a) bei einem Hauptsatz und zwei verkürzten Hauptsätzen mit *und*: **keine Kommas**.
b) für ausgelassene Buchstaben: **Auslassungszeichen**.
13. „Wo viel Licht ist“, sagt das Sprichwort, „ist auch viel Schatten.“
a) vor und nach der wörtlichen Rede: **Anführungszeichen**.
b) steht der einleitende Satz in der Mitte: **zwei Kommas**.
14. Die Briefkästen werden pünktlich geleert, und zwar morgens, mittags und abends.
a) vor Aufzählungen, die mit *und* eingeleitet werden: **Komma**.
b) bei gleichartigen Satzteilen, wenn kein *und* steht: **Komma**.
15. Geh im Walde vorsichtig mit Streichhölzern um!
Nach Befehlssätzen: **Ausrufezeichen**.
16. Heinrich von Stephan, der Begründer des Weltpostvereins, war deutscher Generalpostmeister.
Vor und hinter dem Beisatz: **Komma**.
17. Der Dortmund-Ems-Kanal verbindet das Ruhrgebiet mit der Nordsee.
Bei Zusammenstellungen von Eigennamen: **Bindestriche**.

18. Der Gewissenhafte handelt stets so, wie es die Pflicht befiehlt.
Zwischen Hauptsatz und Nebensatz: **Komma**.
19. Er kaufte einen neuen Wagen, der ihm sehr gefiel, der aber sehr teuer war.
Bei einem Hauptsatz und zwei Nebensätzen gleichen Grades: **zwei Kommas**.
20. Es war ein kalter Wintertag, und ein eisiger Wind fegte über die Felder, als der Förster dem Walde zuschritt.
a) zwischen Hauptsatz und vollständigem Hauptsatz mit *und*: **Komma**.
b) zwischen Hauptsatz und Nebensatz: **Komma**.
21. Er war so aufgeregt, daß er die Aufgabe, die ihm gestellt war, nur mit großer Mühe lösen konnte.
a) zwischen Hauptsatz und Nebensatz: **Komma**.
b) bei einem in den Nebensatz eingeschobenen Nebensatz: **zwei Kommas**.
22. Der letzte Wagen, der mit dem bunten Erntekranz geschmückt war, fuhr eben in die Scheune, als das junge Volk der Schnitter zum Erntetanz eilte.
a) bei einem in den Hauptsatz eingeschobenen Nebensatz: **zwei Kommas**.
b) zwischen Hauptsatz und Nebensatz: **Komma**.
23. Als das Schiff den Hafen verließ, spielte die Bordkapelle: „Nun ade, du mein lieb' Heimatland!“
a) zwischen Nebensatz und Hauptsatz: **Komma**.
b) nach dem einleitenden Satz: **Doppelpunkt**.
c) vor und nach der wörtlichen Rede: **Anführungszeichen**.
d) zwischen Ausruf und Anrede: **Komma**.
e) für ausgelassene Buchstaben: **Auslassungszeichen**.
f) nach dem Ausrufesatz: **Ausrufezeichen**.
24. Übe fleißig und zielbewußt, bis dir der Erfolg beschieden ist!
a) zwischen Hauptsatz und Nebensatz: **Komma**.
b) nach einem Befehlssatz: **Ausrufezeichen**.

IV. Übungsdiktate

(vgl. hierzu die Seiten 24, 29, 34, 53, 57, 61 und 161 bis 164 des Lehrbuches)

Diktat 1: Die deutschen Alpen

erstreckt, Salzach.

Allgäuer Alpen, Zugspitze, Watzmann, kristallklaren, weltbekannten, Sommerfrischen, Garmisch-Partenkirchen, alljährlich, lockende, Wasserfälle, zerklüfteten, Zacken, schroffen, Zinnen.

bedeckt, hinauf, Tannen, Matten, Abschluß, nackten, Felsen, glitzernden.

Forstwirtschaft, satten, herrlichen, Haupterwerbsquellen, Wasserkräfte, Gebirgsflüsse, elektrischer, ausgenutzt, Herrgottsschnitzern, Oberammergau, Mittenwald.

Hügelland, prachtvollen, Ausblick.

Diktat 2: Die Nordsee

Meeren.

steht, unmittelbarer, Golfstromes, Weltmeer, regelmäßigen, Flut, Flut, Meer, aufwühlen, riesige, wider, entstehen, Schifffahrt, gefährlichen, Sturmfluten, vorgelagert, friesischen, Dünen, wogende, Wattenmeer, mooriger, Priele.

Seeschiffe, Kolonialwaren, Rohstoffe, Industrie, Zonen, Staaten, Schifffahrt, uraltes, Küstenbewohner, sortiert, Spezial-Kühlwagen.

zahlreichen, Seebäder, Fremdenverkehr, Kurgäste, Meeresluft, Erholung, Meerwasser.

Diktat 3: Die Lüneburger Heide

Einsamkeit, Schönheit,

Langgestreckte, Hügelreihen, Heidefläche, bedecken, Wacholdersträucher, Lärchen, Stämme, leuchten, glänzen, Gerten, herabhängen, Eichenhains, strohgedeckten, Bauernhäuser, schweigsamen, Heideschäfer, Heidschnucken, kärgliche, tägliche, Bächlein, Ährenfeld, Buchweizens, schlägt, Wellen, Hünengräbern, Ferne, läutet, Leute, emsiges, lebendig, umschwärmen, Kelche, Gräsern, Käfer, Heuschrecken, Schmetterlinge, Sonnenschein, Feldrain, Äsung, Heidelerche, Weise, Wildgänse.

Schönheit, Spätsommer, violetter.

Diktat 4: Die Oberrheinische Tiefebene

Mainz, Seiten, verschwenderischem, Reichtum.

Randgebirge, Wasgenwald, Haardt; mild, Tabak, Flachs, Fuße, Randgebirge, stattliche, Obsthaine, Berghängen, edlen.

weingesegnete, Markgräflerland, erhebt, Berggruppe, vulkanischen, Ursprungs, Fuße, Darmstadt, Obstgärten, Walnuß, Mandelbäume, Bergstraße, getaucht.

weist, gotischer, Stadt, Straßburg, Habsburg, Königshofe, liegt, vielbesungene, Universität, weltberühmten, Schloßruine, Mainz, zeigte, Barbarossa, Macht.

stets, äußerst, Durchgangsland, Ost, West, Nord, Süd.

Diktat 5: Das Rheinland

Schönheiten, Schätzen, das rheinische Land, urdeutschen, Fülle, Reize.

das Rheinische Schiefergebirge, romantischen, Tiefe, Hängen, Höhen, efeu-umrankte, Füßen, freundliche, rheinische Winzerfeste.

Rebengold, Reihe, Berggelände, tiefer, vulkanischen, Ursprungs, rheinischen Westerwald, Kleinod, Siebengebirge, silberglänzenden, Weg, das Bergische Land, Roten Erde, Tausende, Tag und Nacht, Weite, Niederrheinischen Tiefebene, Stille.

Diktat 6: Im Industriegebiet

Leben, Treiben, tausend, Laufe, allzeit, Alten und Neuen Welt, Ruf.

Kahlen Astens, anfangs, rheinisch-westfälischen Landschaft, Ende, Atlantischen Ozean, spanische, stromauf, Roten Erde, Tag und Nacht, Leben, Tiefe, rotglühende, tagaus, tagein, Güte, ausländischen, des Abends, Tausenden, die deutschen Lande,

Diktat 7: Die Entwicklung des Postwesens

erste, Urzeit, Lärm, besorgten, mündlicher, Schreibens, schriftliche, Mittelalter, Städten, schließlich, Recht, während, Wegstrecke, mehrere, Wechselplätzen, erreichten, bedeutend, Entdeckungen, aufblühenden, verbesserten, beschleunigten, Entwicklung, vollzog, Ausbau, Landstraßen, eingesetzt, romantischen, man, ersehnte, Reiseziel, umwälzende, Speditionsbüro, Vorläufer, heutigen, hundert, die norddeutschen Staaten, Staatenbund, zusammenschlossen, entstand, die Norddeutsche Bundespost, Kongreß, Vorschlag, deutschen, fast, Kulturländer, angeschlossen, Ersten Weltkrieg, Deutsche Reichspost, einheitliche, Deutsche Bundespost, Hilfsmittel, Technik, Flugzeug, staatlichen, kulturellen, zuverlässig, durchführen.

Diktat 8: Das Telefon — Sprachrohr unserer Welt

Telefonapparate, Betrieb, genommen, fast, unentbehrliches, Handwerkszeug, Lebens, niemand, viel, Selbstwählerdienst, abnimmt, Nummer, Sekunden, vielleicht, Hunderte, entfernt, ermessen, muß, Leben, unscheinbaren, Apparat, gäbe, nimmt, Dasein, daß, wegzudenken, täglich, telefonisch, vermag, höchster, Unfallkommando, Feuerwehr, Krankheitsfällen, ärztliche, Verabredungen, fernmündlich, getroffen, erfreuliche, unangenehme, Verlauf, geheimnisvolle, Sprechmuschel, Fragen, unermeßliche, Leben, zukommt, gelegentlich, selbstverständlich, Bedeutung, unnötiges, Überlasten, Anschlüsse, mißbräuchliche, Benutzung, mutwillige, Ernstfall, verhängnisvollen, Katastrophen.

Diktat 9: Ein Postscheckkonto erspart Arbeit, Zeit und Geld

herumträgt, zu Hause, aufbewahrt, Bargeld, Schaden, sorgfältig, Verlust, geschätzt, man, daß, Brand, bewahrt, daß, beim Zahlen und Wechseln, herausbekommt, schließlich, verlieren, ausschalten, Guthaben, Zahlungsverkehr, bargeldlosen, Zahlungsausgleich, erledigt, kostbare, unnütze, Warten, außerdem, gebührenfrei, Gebühren, regelmäßig, wiederkehrende, Zeitabständen, Höhe, Empfänger, Dauerauftrag, pünktlich, gerät, Weise, Verzug, Gewähr, daß, vergessen, zeitraubende, unnötigen, Begleichung, regelmäßig, wiederkehrender, füllt, schickt, gebührenfrei, Betrag, Zahlungsanweisung, Betrag, Geldzusteller.

Diktat 10: Vorteile des Postsparbuches

Ersparnisse, Wollstrumpf, Kopfkissen, verwahrte, längst, heutzutage, Sparkasse, Kreditinstituten, Form, Hypotheken, Deutsche Bundespost, Sparkassendienst, das Einzahlen, Vorteile, zunächst, gewährt, Deutsche Bundespost, Beträge, Sicherheit, Vermögen, Feuergefahr, geschützt, wesentlicher, Vorteil, Einzahlungs- und Rückzahlungsmöglichkeit, Amtsstellen, Einlagen, Ausweis-karte, bescheinigt, selbstverständlich, Guthaben, bankmäßig, das Sparen, Postsparkasse, möglich, Kündigungsfrist, Urlaubsverkehr, wichtig, Publikumsverkehr, Poststellen, Beträge, letzter, Vorteil, Postscheckkontos, Betrag, Postscheckkontos, gebührenfrei, Geheimhaltung, Postsparkassenvorgänge, Postsparkassengeheimnis, sichergestellt.

Diktat 11: Der Hausbriefkasten gehört zu jeder Wohnung

Allenthalben, gilt, Verkehr, Forderung, Begriff, Rationalisierung, Arbeiten, körperlichen, Mühen, verrichtet, mußten, jetzt, Maschinen, erledigt, modernen, Technik, Grenzen, gesetzt, vermag, Maschine, ersetzen, typisches, viele, Maschinen, Tätigkeit, Briefzustellers, ersetzen, tagein, zehn, hundert, Empfängern, treppauf, treppab, beschwerlicher, entlegene, ungezählte, Stufen, Stiegen, Schweiß, heißen, perlt, klirrendem, klamm, erfüllt, Berufspflicht, Zustellers, großen, körperlichen, Strapazen, Abhilfe, fühlbare, alle, interessiert, Sorgen, schließlich, legt, Wert, möglichst, frühzeitig, zuverlässig, liegt, Interesse, einzelnen, daß, Zusteller, Empfänger, alten, neuen, Selbstverständlichkeit, Deutsche Bundespost, Anregungen, unterstützt, Anbringen, Hausbriefkästen, Gewährung, Prämien.

Diktat 12: Die Luftpost — schnell, sicher und zuverlässig

Deutsche Lufthansa, Abflug, Maschine, bekannt, Passagiere, Plätze, hallt, Stimme, Sprechers, Flughafens, Abschiedsworte, vergießen, Stimme, ertönt, zum zweiten Male, Fluggäste, Zurückbleibenden, Maschine, herrscht, Treiben, Monteur, eilig, Gepäckwagen, kontrolliert, sorgfältig, Apparate, Geräte, sitzt, Bordanlage, Stewardessen, treffen, abschließende, Vorbereitungen, Gästen, große, Wasser, Erdteil, möglich. Fluggästen, unbemerkt, abseits, Fahrzeug, trägt, Deutschen Bundespost, gelbem, Grunde, Sack, Stratosphärenkreuzer, Sack, enthält, jenseits, Atlantik, Jungen, ersten, gewichtigen, Vertrag, deutscher, Großindustrieller, Name, amerikanischen, Mammutunternehmen, abgeschlossen, Grüße, Nachrichten, amerikanischer, Touristen, bekannter, Krebsforscher, Kollegen, Staaten, Forschungserkenntnisse, mitteilt, unscheinbarer, Sack, Sack, menschlicher, Schicksale, freudvolle, leidvolle, Tausende.

V. Aufsatzgliederungen

(vgl. hierzu die Seiten 185 bis 188 des Lehrbuches)

ÜBUNGSAUFGABE 61**Ein Reisekoffer erzählt****Einleitung:****Auf dem Speicher.**

(Zwischen verstaubten, unbrauchbaren Sachen steht ein alter Reisekoffer. — Er erzählt seine Erlebnisse.)

Hauptteil:**1. Im Lederwarengeschäft.**

(Ein Mann kauft für die Reise einen Koffer.)

2. Kofferpacken zur großen Reise.

(Jeder Koffer ist immer zu klein!)

3. Im Packwagen des Zuges.

(Lieblose Behandlung — Poltern und Rattern — Drängen und Quetschen.)

4. Am Urlaubsziel.

(Die Menge der bunten Aufklebezettel macht den Koffer stolz.)

5. Erlebnisse auf der Rückfahrt.

(Aus dem Gepäcknetz gefallen — Tragegriff abgerissen — am Gepäck-schalter verwechselt.)

6. Ankunft zu Hause.

(Schwer beschädigt landet der Koffer auf dem Speicher.)

Schluß:

„Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan!“

Eine peinliche Lage**Einleitung:****Ein Geschäftsmann hat Gäste geladen.**

(Man sitzt in einer Gaststätte, ißt und trinkt und verhandelt.)

Hauptteil:**1. Grund und Bedeutung des Gespräches.**

(Es soll ein großes Geschäft abgeschlossen werden.)

2. Die Bewirtung.

(Der Gastgeber ist sehr großzügig und spart nicht an guten Speisen und Getränken.)

3. Die Bezahlung der Zeche.

(Der Geschäftsmann stellt plötzlich fest, daß er seine Brieftasche vergessen hat.)

4. Der Ausweg aus der peinlichen Lage.

(Er trifft in der Gaststätte einen Bekannten, der ihm aus der Verlegenheit hilft.)

Schluß:**Ende gut — alles gut!**

(Das Geschäft wird abgeschlossen.)

Ein Kraftwagen

Einleitung:

Für die polizeiliche Fahndung wird ein Kraftfahrzeug beschrieben.

Hauptteil:

- Die wesentlichsten Merkmale des Autos:**
Fabrikmarke (Herstellerefirma),
Art (PKW, Limousine, Kabriolett oder LKW),
Farbe (einfarbig, mehrfarbig),
Bereifung (Zwillingsbereifung, 6fach).
- Besondere Merkmale:**
polizeiliche Kennzeichen,
Außergewöhnliches (Beschädigungen, Anhänger usw.),
Geschwindigkeit,
Fahrtrichtung.

Schluß:

Wo und wann wurde der Wagen gesehen?
 (Standort des Augenzeugen.)

Bildbeschreibung

Einleitung:

Vorbemerkungen über das Bild.
 (Wo befindet es sich? Wissenswertes über den Maler.)

Hauptteil:

- Allgemeine Stimmung:**
Jahreszeit (Frühling, Herbst),
Tageszeit (Vormittag, Abend),
Witterung (Regen, Schnee, Sonne, Wolken).
- Die Landschaft:**
Berge, Täler, Dörfer,
Bäche, Flüsse, Seen usw.
- Häuser und Gebäude:**
Aufbau (Material, Holz, Steine),
Lage (Platz, Markt, Straße),
architektonische Besonderheiten (Baustil).
- Lebewesen:**
Menschen (Geschlecht, Alter, Kleidung),
Tiere (Anzahl, Arten),
Pflanzen (Bäume, Sträucher, Gärten).

Schluß:

Von der Maltechnik des Bildes.
 (Öl, Aquarell, Druck, Radierung.)

Anmerkung: Ein Bild kann auch nach Vorder-, Mittel- und Hintergrund beschrieben werden.

Frühling in unserer Stadt

Einleitung:

Der Frühling ist die schönste Jahreszeit.
 (Nach langem Warten das erste Grün.)

Hauptteil:

- Die Frühlingssonne bringt es an den Tag:**
Beseitigung der Winterschäden
 (Straßen, Häuser, Parkbänke usw.),
allgemeines Großreinemachen
 (Hausputz — Säuberung der Grün- und Brunnenanlagen).
- Arbeit in Gärten und Parkanlagen:**
Das Säen und Pflanzen
 (Blumen, Gemüse, Rasen usw.),
Das Beschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken.
- Der Mensch im Frühling:**
seine Stimmung (fröhlich, heiter),
seine Kleidung (hell, freundlich, leicht),
seine Gesundheit (Besserung durch Sonne, Luft, Spaziergänge und Wanderungen).

Schluß:

Das schönste Lied ist das Frühlingslied.

Im Winter

Einleitung:

Der letzte Winter war lang und streng.

Hauptteil:

- Die Folgen der strengen Kälte:**
Die Menschen sind anfällig,
 (Krankheiten, Todesfälle — Erfrierungen),
auch die Tiere des Waldes nehmen Schaden,
 (sie leiden Not, verhungern und erfrieren).
- Materielle Schäden des Winters:**
Gas- und Wasserrohre platzen,
Frostaufbrüche auf Straßen und Autobahnen.
- Der Winter ist eine teure Jahreszeit:**
Flüsse und Seen sind vereist (keine Schifffahrt),
unfreiwillige Wartezeiten und Verspätungen,
 (eingefrorene Weichen bei Straßen- und Eisenbahn),
wer nicht frieren will, muß zahlen (Kohlen Öl).
- Freuden des Winters:**
Die große Zeit der Wintersportler (Eislauf, Skisport),
die Kinder freuen sich (Rodeln, Schneeballwerfen, Schlittern).

Schluß:

Von der Sehnsucht nach dem Frühling.

Muß man immer die Wahrheit sagen?

Einleitung:

„Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht,
und wenn er auch die Wahrheit spricht!“

Hauptteil:

1. **Sagt man immer die Wahrheit, so bringt sie**
Freunde (sie vertragen ein offenes Wort),
Feinde (sie können die Wahrheit nicht vertragen).
2. **Ausnahmen sind erlaubt?**
berufliche Gründe (Ärzte, Priester, Rechtsanwälte),
Gewissensgründe (schwere seelische Belastung der Angehörigen).
3. **Die Wahrheit vor Gericht:**
Zeugenaussage unter Eid (Aussageverweigerung),
unwahre Aussage — Meineid
(Belastung anderer und Belastung des eigenen Gewissens).

Schluß:

Ist in besonderen Fällen die Lüge erlaubt und dann auch verzeihlich?
(Die barmherzige Lüge.)

Das Glück des Volkes — Ziel der Politik

Einleitung:

Worin besteht das Glück eines Volkes?
(Frieden, Freiheit, Sicherheit, Gesundheit, Wohlstand usw.)

Hauptteil:

1. **Glück — von außen gesehen:**
wirtschaftliches Gedeihen,
ständige Arbeit gibt Wohlstand,
Friede.
2. **Glück — von innen betrachtet:**
Zufriedenheit in der Gemeinschaft des Volkes,
Freude darüber, Angehöriger dieses Volkes zu sein
(nationales Bewußtsein),
Freude über erfolgreiche Arbeit.
3. **Kein Glück ohne Freiheit:**
In der Unterdrückung ist kein Volk glücklich,
Selbstbestimmung setzt Freiheit voraus,
Freiheit und Glück sind unzertrennlich.
4. **Glück innerhalb eines Volkes:**
Gleichberechtigung aller Bürger,
Aufstiegsmöglichkeit für jeden,
Freiwilligkeit — kein Zwang!

Schluß:

Zwietracht im Volke — das größte Unglück.

